



Ein Junge wird mit Kaliumpermanganatlösung behandelt. An seinen Füßen: Parasitäre Jiggers.

Fotos: Wir helfen in Afrika

Klares Wasser für Schüler

SPENDE Höchster Verein „Wir helfen in Afrika“ übergibt 180 000 Liter Tank in Kenia

GELNHAUSEN (red). Ein ganzes Jahr lang sind Nicole und Uwe Filippi aus Mernes einmal komplett um Australien geradelt. Weit über 18 000 Kilometer haben sie dabei zurückgelegt. Unterwegs haben die beiden fleißig Spenden gesammelt. Nicht für sich, sondern für Schüler in Mamba Village im Südosten von Kenia. Gut 13 000 Euro kamen zusammen. Mit dem Geld baute der Höchster Verein „Wir helfen in Afrika“ einen 180 000 Liter fassender Regenwassertank an der Oasis Academy in Mamba. Der Tank ist nun offiziell übergeben worden. Rund zehn Meter im Durchmesser misst die Stahlbetonkonstruktion. „Seitdem er fertig ist, hat es noch nicht viel geregnet“, sagt Uwe Filippi. Am Ende der Reise aber regnete es stärker. „Wir konnten beobachten, wie der Wasserspiegel immer mehr stieg.“ Während des Aufenthalts von Nicole und Uwe Filippi und weiterer Mitglieder des Höchster Vereins wurde

der Tank mit einem großen Schulfest eingeweiht. Dazu kam auch ein offizieller Vertreter des kenianischen Kultusministeriums. „Er war sehr beeindruckt von allem, was wir an der Oasis Academy bisher schon umgesetzt haben“, sagt Roland Rützel, einer der Projektbeauftragten des Vereins. In den vergangenen drei Jahren ist die Schule komplett neu gebaut worden, nachdem sie von ihrem alten Standort in Mamba Village vertrieben worden war. Der Wassertank soll nun auf Dauer die Trinkwasserversorgung für die Schüler sicherstellen. Damit die Schüler auch wissen, wer den Tank ermöglicht hat, haben Nicole und Uwe Filippi ein großes Schild angefertigt, auf dem die Namen aller Spender stehen.

„Wir haben einen kleinen Vortrag über unsere Reise und die Spender gehalten“, berichtet Nicole Filippi. Es ist ein Signal an die Menschen im Main-Kinzig-Kreis: Kleine Beiträge können

in Summe viel bewegen. Einige hundert Meter weiter, an der Renate-Schule, stand am Tag der Einweihung des Tanks eine weitere Eröffnung an. Denn dort sind seit einigen Wochen vier weitere Klassenräume fertig. Die Renate-Schule besuchen die meisten der weit über 150 Patenkinder des Höchster Vereins. Ein weiterer wichtiger Programmpunkt der Projektreise war der Besuch einer Jiggers-Behandlung. Jiggers - Parasiten, die sich vor allem an Zehen und Fingern unter der Haut einnisten und zu Entzündungen und starken Schmerzen bis hin zu Verstümmelungen führen - können mit geringem Aufwand bekämpft werden. Dafür arbeitet der Verein mit dem kenianischen Arzt Duncan Ndengwa und seinem Team zusammen. „Es war herzerreißend, die Angstschreie der Kinder zu hören, kurz bevor die Behandlung begann“, erinnert sich Nicole Filippi. Die Kinder aber hatten deshalb Angst, weil die Parasiten traditionell mit Nadeln entfernt werden. „Die Fußbäder mit Kaliumpermanganat hingegen tun gar nicht weh und sind sehr wirkungsvoll“, erklärt die Merneserin. Nach drei Behandlungen sind die Betroffenen geheilt. „Als wir dann sahen, wie die Kinder strahlten, weil sie keine Schmerzen hatten, war ein ganz besonderes Erlebnis“, schiebt Uwe Filippi nach. „Dieser Bereich wird eines unserer Hauptprojekte im neuen Jahr“, so Vereinsvorsitzender Helmut Günther. Fünf Euro koste eine dreifache Jiggers-Behandlung pro Person. Alle Projekte sind im Internet aufgelistet unter www.wirhelfeninafrika.de. Wer den Verein unterstützen will, etwa mit fünf Euro für eine Jiggers-Behandlung, der kann Spenden auf das Konto mit der IBAN DE59 50 6616 3900 0733 0073.



Nicole und Uwe Filippi enthüllen gemeinsam mit den Kindern der Oasis Academy das Schild mit allen Spendern des Trinkwassertanks.